

Presse-Information

Bilanzpressekonferenz 2018 **ALTE LEIPZIGER – HALLESCHE Konzern**

Ertragreiches Wachstum und gute Ergebnisse haben Finanzkraft gestärkt – Fortsetzung der langfristig ausgerichteten Geschäftspolitik – Digitalisierungsstrategie mit Nachdruck verfolgt

- Wachstum bei Beitragseinnahmen in allen Sparten und starkes Neugeschäft in der Lebensversicherung – Finanzkraft durch ertragreiches Wachstum und gute Ergebnisse erhöht
- Erschließung von neuem Geschäftspotential in der betrieblichen Altersversorgung
- Mehrwert für Kunden durch Digitalisierung von Produkten und Services schaffen
- Weiterentwicklung des Geschäftsmodells: HALLESCHE als (digitaler) Gesundheitspartner ihrer Kunden

Oberursel/Stuttgart, den 21. März 2018

Der ALTE LEIPZIGER – HALLESCHE Konzern setzte 2017 seinen geschäftspolitischen Kurs erfolgreich fort. Dieser wurde bestimmt von der kontinuierlichen Stärkung der Finanzkraft, einem erfreulichen Wachstum der Beitragseinnahmen im Konzern und einem starken Neugeschäft in der Lebensversicherung sowie dem weiteren Ausbau der Digitalisierung, die alle Konzern-Gesellschaften und Unternehmensbereiche immer stärker erfasst.

Der Konzern wird auch 2018 – nach dem Wechsel im Vorstandsvorsitz von Dr. Walter Botermann auf Christoph Bohn – seine auf langfristige Risikotragfähigkeit ausgerichtete Geschäftspolitik fortsetzen.

In der betrieblichen Altersversorgung (bAV) werden die Geschäftschancen, die sich aus dem Betriebsrentenstärkungsgesetz in der „klassischen“ bAV ergeben, genutzt. Die Entwicklung von Lösungen für neuartige Tarifpartnermodelle ist bereits weit fortgeschritten. In der Krankenversicherung ist die Entwicklung vom Kostenerstatter zu einem Gesundheitspartner der Kunden ein Schwerpunkt der Geschäftsentwicklung. Unterstützt wird diese Ausrichtung durch eine E-Health-Kundenplattform.

Zu den Geschäftsergebnissen im Einzelnen:

ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.

Neugeschäft erreicht neuen Höchststand

Neugeschäft und Beitragseinnahmen entwickelten sich dank einer erfreulichen Vertriebsleistung und ausgezeichneter Produkte sehr gut. Das gesamte Neugeschäft übertraf das schon hohe Niveau des Jahres 2016 und erreichte 939,4 Mio. € (+ 2,1 %).

Besonders dynamisch war die Neugeschäftsentwicklung in der betriebliche Altersversorgung. Hier lag der Neuzugang mit 287,4 Mio. € sogar um 14,0 % über dem Vorjahr. Ausschlaggebend für Unternehmen, in der bAV mit der ALTE LEIPZIGER zusammenzuarbeiten, sind die ausgezeichnete finanzielle Stabilität und der umfassende Service der Gesellschaft. Weiterhin geschätzt werden auch die Zins- und Rentengarantien, die die ALTE LEIPZIGER unverändert anbietet.

Das Neugeschäft mit privaten Kunden erreichte 652,0 Mio. € (- 2,5 %).

Fondsgebundene Rente gewinnt als private Absicherung an Bedeutung

Viele Kunden suchen gerade in dieser Zeit höhere Renditeerwartungen. Das begründet die erneut starke Nachfrage nach fondsgebundenen Produkten der ALTE LEIPZIGER: Etwa 50 Prozent des Neuzugangs mit laufendem Beitrag in der Einzelversicherung entfielen auf die fondsgebundenen Rentenversicherungen ALfonds.

Gelungener Einstieg ins Geschäft mit „Neuer Klassik“

Wesentliches Merkmal der neuen flexiblen Rentenversicherung AL_RENTE^{Flex} ist, dass der Beitrag flexibel auf klassische Anlagen oder chancenreichere Fondsanlagen verteilt werden kann und so eine teilweise oder vollständige Garantie für die spätere Rentenhöhe gewährleistet ist. Obwohl der Tarif erst im vergangenen Jahr eingeführt wurde, erreichte er 2017 bereits einen Anteil von circa zehn Prozent am Neugeschäft mit Einzelversicherungen. AL_RENTE^{Flex} ist mittlerweile auch als Basisrente und als klassische Garantierente in der Variante AL_RENTE^{KlassikPur} auf dem Markt.

Höhere Beitragseinnahmen

Die gebuchten Beitragseinnahmen sind um 2,7 % auf mehr als 2,4 Mrd. € gestiegen. Davon entfielen rund 30 % auf die bAV, 15 % auf Berufsunfähigkeitsversicherungen (BU) und circa 55 % auf das Privatkundengeschäft ohne BU. Die Verwaltungskostenquote blieb trotz Investitionen in Geschäftsprozesse und neue Kundenplattformen mit 1,6 % stabil.

Sichere Kapitalanlagen

Der Kapitalanlagenbestand erhöhte sich von 21,7 Mrd. € um 7,0 % auf 23,3 Mrd. €. Die Kapitalanlagen sind sicher investiert: Rund 87 % sind festverzinsliche Rentenanlagen mit hervorragender Bonität. Aufgrund von Zukäufen in deutschen Großstädten wuchs der Immobilienanteil an den Kapitalanlagen von 4,6 % auf 5,9 %.

Die Aktienquote lag bei 5,6 %. Außerdem investiert der Konzern zunehmend in alternative Anlagen. Dazu zählen Windparks, deren Anteil an den Kapitalanlagen von 0,6 % auf 0,9 % wuchs.

Nettoverzinsung und Rohüberschuss auf hohem Niveau – Gesamte Zinszusatzreserve erreicht knapp 1,6 Mrd. €

Trotz der Belastung durch die Zinszusatzreserve in Höhe von 447 Mio. € (Vorjahr: 398 Mio. €) blieb der Rohüberschuss vor Steuern und Direktgutschrift mit 350,8 Mio. € (Vorjahr: 348,2 Mio. €) stabil. Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen erreichte 5,0 %, nach 5,2 % im Vorjahr.

Eigenkapital gestärkt – Risikotragfähigkeit erhöht

Dank des guten Ergebnisses konnte auch die Finanzkraft weiter kontinuierlich gestärkt werden. Dem Eigenkapital wurden 42 Mio. € zugeführt. Es beträgt nun 886 Mio. €. Die Risikotragfähigkeit wurde aufgrund der erfreulichen Entwicklung des Rohüberschusses erneut gestärkt. Sie erhöhte sich von 2,6 Mrd. € um 5,1 % auf 2,7 Mrd. €. Die Risikotragfähigkeit stellt sicher, dass die vertraglichen Verpflichtungen gegenüber den Kunden jederzeit erfüllt werden können.

HALLESCHE Krankenversicherung a.G.

Gebuchte Bruttobeiträge und Zusatzversicherung wachsen weiter

Aufgrund des guten Neugeschäfts stiegen die Beitragseinnahmen auf 1.195 Mio. € (Vorjahr: 1.149 Mio. €). Die Neugeschäftsbeiträge (Monats-Soll-Beitrag) erreichten 3,7 Mio. € und damit nahezu den Vorjahreswert von 3,8 Mio. € (- 2,6 %).

Erneut Wachstum der Versichertenzahl

Die HALLESCHE verzeichnete im Jahr 2017 wieder einen Anstieg der Gesamtzahl ihrer Versicherten, und zwar um 8,4 % auf 695.154 Personen (2016: 641.051). Die Zahl der Vollversicherten sank leicht um 1.305 Versicherte auf 232.227 Personen (Vorjahr: 233.532). Die Zahl der Zusatzversicherten stieg um 13,6 % auf 462.927 Versicherte (2016: 407.519). Erfolgreich entwickelten sich insbesondere die neu eingeführten Tarife der Zahnzusatz- und Auslandsreisekrankenversicherung.

Leistungsausgaben und Sondereffekte senken Bruttoüberschuss

Der Bruttoüberschuss vor Steuern sank wegen gestiegener Leistungsausgaben und aufgrund eines Sondereffektes, nämlich der Schadenrückstellung für Vorjahresleistungen aus dem Jahr 2016, um 59 Mio. € auf 167 Mio. € (Vorjahr: 226 Mio. €).

Eigenkapital auf 352 Mio. € erhöht

Die Erhöhung des Eigenkapitals um 15 Mio. € auf 352 Mio. € (2016: 337 Mio. €) trug zur Stärkung der Risikotragfähigkeit bei. Die Eigenkapitalquote (Verhältnis von Eigenkapital zu verdienten Bruttobeiträgen) stieg auf 29,4 % (Vorjahr: 29,3 %) und liegt damit deutlich über dem Branchenschnitt.

Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote über Markt

Die Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote liegt weiterhin deutlich über dem Marktdurchschnitt, auch wenn sie aufgrund des genannten Sondereffektes auf 14,1 % (Vorjahr: 16,5 %) zurückging. Das stärkere Neugeschäft und steigende Investitionen in Geschäftsprozesse führten zu einem Anstieg der Kosten. Die Verwaltungskostenquote erhöhte sich von 2,4 % auf 2,6 %. Die Abschlusskostenquote stieg auf 8,7 % (Vorjahr: 7,3 %).

Tochtergesellschaften des Konzerns

Trotz des anhaltend starken Wettbewerbs in der Schaden- und Unfallversicherung hat die **ALTE LEIPZIGER Versicherung AG** ihre Beitragseinnahmen um 2,6 % auf 441,3 Mio. € gesteigert. In der Kraftfahrtversicherung erhöhten sich die Beiträge überdurchschnittlich um 15,6 % auf 133 Mio. €. Neben der Kfz-Versicherung kletterten infolge der stärkeren Ausrichtung auf Klein- und Mittelständische Unternehmen auch die Beitragseinnahmen im Firmenkundengeschäft um 1,2 %.

Der Nettoschadenaufwand reduzierte sich auf 232,2 Mio. € (Vorjahr: 240,6 Mio. €). Dadurch sank die Nettoschadenquote von 68,1 % auf 65,4 %. Den Schwankungs- und ähnlichen Rückstellungen waren zum Jahresende 2,8 Mio. € zuzuführen. Die Schaden-/Kostenquote (Netto-Combined Ratio) sank gegenüber dem Vorjahr um 2,4 Prozentpunkte auf 99,4 %. Der Jahresüberschuss nach Steuern betrug 1,8 Mio. €.

Vor dem Hintergrund des harten Bedingungs- und Preiswettbewerbs in der Sachversicherung und wachsender Investitionen in die Digitalisierung hat die ALTE LEIPZIGER Versicherung AG im zurückliegenden Geschäftsjahr ihre Rechtsschutzsparte einschließlich ihrer Tochtergesellschaft RECHTSSCHUTZ UNION Schaden GmbH an die Itzehoer Versicherungen verkauft. Ziel ist es, sich auf Kerngeschäftsfelder und Kernsparten zu fokussieren, nämlich die Sach- und Unfallversicherung für Privatkunden und gewerbliche Kunden. Die Zustimmung der BaFin steht noch aus.

Die **ALTE LEIPZIGER Bauspar AG** konnte im Neugeschäft mit Baufinanzierungen – nach dem starken Anstieg im Jahr 2016 – den positiven Trend fortsetzen und 2017 abermals einen Zuwachs um 1,1 % auf 238 Mio. € verzeichnen. Durch die Fokussierung auf Baufinanzierungen und unter dem Einfluss der 2017 marktweit abgeschwächten Nachfrage nach Bausparprodukten war das Bauspar-Neugeschäft der Gesellschaft rückläufig. Dieses erreichte 498 Mio. € (- 6,7 %). Der Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 1,1 Mio. € wird zur Stärkung der Eigenmittel verwendet. Er bildet außerdem die Grundlage für weiteres Wachstum, das unter anderem durch einen neuen Bauspartarif – mit besonderer Flexibilität für den Kunden bei Zinsänderungen am Kapitalmarkt – realisiert werden soll.

Die Publikumsfonds der **ALTE LEIPZIGER Trust Investment-GmbH** erreichten nach Übernahme von drei Strategiefonds für fondsgebundene Lebensversicherungen ein Volumen von 704 Mio. € (Vorjahr: 466 Mio. €). In die hauseigenen Fondsprodukte flossen 2017 Bruttomittel in Höhe von 182 Mio. €. Wesentlicher Tätigkeitsschwerpunkt bleibt die Unterstützung der Geschäftspartner durch intensive Betreuung, Bereitstellung von Vertriebssoftware und Weiterbildungsangebote.

Konzern-Beitragseinnahmen erreichen 4,5 Mrd. €

Die gesamten Beitragseinnahmen und Mittelzuflüsse des ALTE LEIPZIGER – HALLESCHE Konzerns erhöhten sich im Geschäftsjahr 2017 erneut spürbar um 4,3 % auf 4,5 Mrd. €.

Ausblick 2018

Christoph Bohn wird neuer Vorstandsvorsitzender

Das Jahr steht auch im Zeichen eines langfristig vorbereiteten personellen Wechsels an der Konzernspitze. Nach der Entscheidung des Aufsichtsrats im Herbst 2017 wird Christoph Bohn zum 1. Juli 2018 die Aufgaben des Vorstandsvorsitzenden Dr. Walter Botermann übernehmen. Dr. Botermann tritt am 30. Juni 2018 in den Ruhestand.

Der 54-jährige Bohn ist seit 2007 Vorstandsmitglied und seit zwei Jahren stellvertretender Vorstandsvorsitzender des Konzerns. Seine Verantwortung für das Ressort BO/IT übernahm zum 1. Januar 2018 Udo Wilcsek.

Geschäftspolitische Schwerpunkte – Wirtschaftliche Erwartungen

Die ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung wird ihre auf Solidität und langfristige Risikotragfähigkeit ausgerichtete Geschäftspolitik fortsetzen. Dabei hat die Absicherung der vertraglich vereinbarten Garantien höchsten Stellenwert. Von den 2017 eingeführten modernen flexiblen Rentenversicherungen werden weitere, positive Impulse für das Neugeschäft erwartet. Für 2018 wird ein Neugeschäftsvolumen von mehr als 900 Mio. € angestrebt. Die gesamten Beitragseinnahmen werden voraussichtlich bei 2,5 Mrd. € liegen. In den ersten Monaten 2018 hat sich das Neugeschäft bereits sehr gut entwickelt.

Neue Kunden über Sozialpartnerrente für die bAV gewinnen

Durch das Betriebsrentenstärkungsgesetz (BRSG), das am 1.1.2018 in Kraft trat, erhält die betriebliche Altersversorgung (bAV) wertvolle Impulse: Durch Verbesserungen der klassischen bAV auf der Grundlage des BRSG wird diese für viele Kundengruppen attraktiver, verstärkt auch für Personen mit geringem Verdienst und kleinere Unternehmens. Die reine Beitragszusage im Rahmen von Tarifpartnermodellen wird die bisher angebotenen „klassischen“ Produkte und Lösungen ergänzen.

Die ALTE LEIPZIGER entwickelt derzeit flexible Lösungen für solche Modelle. Parallel zu diesen Vorbereitungen werden Gespräche mit möglichen Partnern geführt, um so die Kräfte für einen erfolgreichen Markteintritt in die neue bAV-Welt zu bündeln. Gespräche mit den Sozialpartnern zeigen jedoch eine hohe Verunsicherung beim Thema „Zielrente“.

HALLESCHE hält an bewährter Ausrichtung fest

Die HALLESCHE richtet auch 2018 ihren Fokus auf die Vollversicherung. Daneben wird der Bereich der Zusatzversicherungen weiter ausgebaut, um hier ebenfalls Wachstum zu generieren. Besondere Bedeutung kommen der betrieblichen Kranken- und der Pflegeversicherung zu. Auf Basis seiner qualitativ hochwertigen Produkte ist das Unternehmen zuversichtlich, seine Marktposition nachhaltig ausbauen zu können und erwartet eine stabile Ertragslage im Jahr 2018.

Digitalisierung hat hohe Priorität

Strategisches Ziel des ALTE LEIPZIGER – HALLESCHE Konzerns ist der sukzessive Aufbau von offenen, digitalen Kunden-Plattformen. Das bedeutet, dass über standardisierte Schnittstellen auch fremde Services, zum Beispiel Bankkonten, eingebunden werden können.

Die Kundenplattform „fin4u“, über die Kunden in einer einzigen Anwendung den Überblick über ihre Versicherungen und Finanzanlagen erhalten, aber genauso Versi-

cherungs- und Bankgeschäfte tätigen können, ist die erste Stufe einer solchen mobilen Plattformstrategie. Sie soll in den nächsten Jahren sukzessive zu einer zentralen Kundenschnittstelle ausgebaut und weiterentwickelt werden.

Die HALLESCHE setzt auf dieser Strategie mit der Entwicklung einer E-Health-Kundenplattform auf. Hierüber werden Kunden künftig viele Service-Angebote zu Gesundheitsthemen abrufen können. Mit dieser neuen Schnittstelle wandelt sich das Unternehmen in den nächsten Jahren immer stärker zum Gesundheitspartner seiner Kunden in allen Fragen rund um die Krankenversicherung.

Um mit neuen Ideen das Geschäftsmodell weiter zu entwickeln, hat sich der Konzern mit anderen Initiativen „vernetzt“, z.B. im InsurLab in Köln. Außerdem nutzt er das spezialisierte Know-how von Start-Ups. Eigene Pilotprojekte werden auch von der Ideen-Werkstatt des Konzerns durchgeführt.

Solvenzquote 2017 höher als im Vorjahr

Vorbehaltlich der Testierung durch den Wirtschaftsprüfer wird für die ALTE LEIPZIGER Leben für 2017 mit mehr als 300 % eine höhere Solvenzquote als 2016 (289 %) erwartet. Für die HALLESCHE Krankenversicherung wird ebenfalls erwartet, dass sich die Überdeckung der Kapitalanforderungen gegenüber dem Vorjahr (677 %) verbessert. Die Diskussion über die maximale Höhe der Solvenzquoten sollte unter dem Aspekt möglicher neuer Vorgaben von EIOPA überdacht werden.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Andreas Bernhardt

Tel.: 06171/66-2921

presse@alte-leipziger.de

presse@hallesche.de